



VORWORT

Das Schicksal vieler Familien liegt nicht in der Hand des Zufalls, sondern in der Hand des Richters.

In Deutschland werden jährlich durchschnittlich 148.600 Verfahren allein nur zum Umgangs- und Sorgerecht geführt. 148.600 Schicksale von Kindern verhandelt von Richtern, denen pädagogisches und psychologisches Sachverständnis in vielen Fällen fehlt. Kinder leiden unter gerichtlichen Fehlentscheidungen. Die Hälfte aller Kinder sind nach einem Gerichtsverfahren psychisch auffällig.¹

66.400 Kinder wurden allein in einem Jahr in Obhut genommen, teilweise den Familien regelrecht entrissen.²

Jede Familie mit Kindern kann es treffen – da steht das Jugendamt plötzlich vor der Tür und will eine vermeintliche Kindeswohlgefährdung überprüfen. Da werden Kinder wegen zu enger Bindung in Obhut genommen oder in einem Heim untergebracht, weil sie den Umgang ablehnen.

Es herrschen Missstände im Familienrecht, die das Familiengericht regelrecht zum Tatort werden lassen.

Ich bin Rechtsanwältin für Familienrecht und begleite eine Vielzahl von Müttern und Vätern durch schwierige Verfahren, die oftmals mit Rechtsstaatlichkeit nichts mehr zu tun haben und die am Kindeswohl vorbeigehen. In meiner Kanzlei setze ich mich tagtäglich für die Rechte der Kinder und das Kindeswohl ein. Zu sehen, wie teilweise der Wille von Kindern übergangen wird, Entscheidungen getroffen werden, die Familien auseinanderreißen und mit dem Wohlergehen der Kinder nichts mehr zu tun haben, ist für mich der Antrieb, nicht nur der einzelnen Familie zu helfen, sondern eine Reformbewegung anzustoßen. In diesem Buch be-

richte ich von wahren Fällen und Verfahren aus der Praxis, die bislang so nicht an die Öffentlichkeit gelangt sind. Dabei geht es um Fälle, in denen Sachverständige vom Gericht beauftragt werden, die nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, dennoch weitreichende Empfehlungen zu der Frage von Sorgerecht und Umgang abgeben, Fälle, in denen Kinder zwangsläufig in den Haushalt des sie sexuell missbrauchenden Elternteils gebracht werden, Fälle, in denen Mütter und Väter ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen, weil die Kinder es beim jeweils anderen Elternteil nicht aushalten, und Fälle von staatlich verordnetem Bindungsabbruch.

Mit Blick auf die aktuelle Ausgestaltung der Gesetzesgrundlage und der Verfahrensabläufe bei Gericht kann hier in manch einem Fall von einer staatlichen Kindeswohlgefährdung gesprochen werden, denn es werden Richter als Familienrichter eingesetzt, ohne diese zuvor mit dem notwendigen Handwerkszeug auszustatten, es werden Sachverständige beauftragt, ohne dass diese die Mindestanforderungen bei der Erstattung von Gutachten einhalten, es werden Verfahren verschleppt und in Kauf genommen, dass Kinder ihre Eltern monatelang nicht sehen und sprechen dürfen, und Kinder zigfachen Befragungen ausgesetzt. Es herrscht ein unglaublicher Missstand an den Familiengerichten, der zu Schicksalen von vielen Familien und Kindern führt, die hinter den Türen des Gerichts besiegt werden.

Zum Wohle der Kinder muss etwas in der Gesetzgebung und in der Handhabung des Familienrechtes passieren, anderenfalls hier weiter für nachhaltige Schädigungen des Kindeswohls Tür und Tor geöffnet sind, deren Auswirkungen auch auf die Gesellschaft kaum absehbar sind.

Mir geht es in diesem Buch darum, zu sensibilisieren und zu berichten, nicht darum, Schuldige zu suchen, sondern Lösungen aufzuzeigen. Eine positive Veränderung anzustoßen, ist mir eine Herzensangelegenheit, denn mein Beruf ist meine Berufung. Es geht darum, die Kinder dieser

Gesellschaft zu schützen, indem die Problematik der familienrechtlichen Verfahren und die diesen zugrunde liegenden gesetzlichen Grundlagen aufgezeigt werden. Dieses Buch hat die Intention, den Weg zu ebnen für den Willen der Veränderung. Denn der Wille zur Veränderung kann erst den Nährboden schaffen für ein Familienrecht, das tatsächlich und wirklich das Ziel hat, Familien zu unterstützen, lebensnahe Lösungen zu finden, Kinder in familiär schwierigen Situationen zu begleiten und Kinder zu schützen.

Dr. Jennifer Nadolny